



## BWHT – Position

### Wege aus der Corona-Pandemie: Das Handwerk zeigt eine Exitstrategie auf

#### Zusammenfassung

1. Dass Bund und Länder eine Exitstrategie erst aufzeigen wollen, wenn die Inzidenzwerte unter 50 je 100.000 Einwohner gedrückt worden sind, ist aus Sicht des Handwerks zu zögerlich. Die Betriebe und Bildungsstätten des Handwerks benötigen eine klare Perspektive, wann und in welcher Form sie wieder öffnen dürfen.

Wir beobachten mit großer Sorge, dass sich bei Beibehaltung des jetzigen Status Quo die Ausbildungs- und damit die Fachkräftesituation für das Handwerk massiv verschlechtert.

2. In der Kombination von Inzidenzwert und effektivem Hygienekonzept plädieren wir für einen Stufenplan zur schrittweisen Öffnung.
3. Zur Exitstrategie zählen unabdingbar Maßnahmen zur raschen Liquiditätssicherung.
4. Der Impfplan muss transparent und verlässlich sein. Möglichen Vorbehalten gegen eine Impfung in der Bevölkerung muss mit einer Kommunikationskampagne begegnet werden.





## Forderungen

### 1. Exitstrategie

Nach dem Impfgipfel besteht Klarheit darüber, dass der Impfstoff im 1. Quartal 2021 knapp bleiben wird. Dass Bund und Länder eine Exitstrategie erst aufzeigen wollen, wenn die Inzidenzwerte mindestens unter 50 je 100.000 Einwohner gedrückt worden sind, ist aus Sicht des Handwerks zu zögerlich. Die Betriebe benötigen eine klare Perspektive, wann sie wie wieder öffnen dürfen. Ansonsten kippt die Stimmung auch bei dem noch überwiegenden Teil der Bevölkerung, der bislang die Lockdown-Maßnahmen mitträgt. Wenn Psychologie mindestens 50 Prozent des wirtschaftlichen Erfolgs ausmacht, muss die Politik eine klare Perspektive für die Zeit nach dem 14. Februar 2021 geben.

Wir beobachten mit großer Sorge, dass sich bei Beibehaltung des jetzigen Status Quo die Ausbildungs- und damit die Fachkräftesituation für das Handwerk massiv verschlechtert. Mit minus 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist das Handwerk bei den neuen Lehrverträgen in 2020 noch glimpflich davongekommen. Aber wir sehen erste Vorzeichen, dass sich die Ausbildungsplätzahlen für 2021 erheblich verschlechtern werden und die jungen Menschen im gerade begonnenen 1. Lehrjahr aufgrund der beschränkten Unterrichtsmöglichkeit zunehmend frustriert sind. Ein Vergleich zu den Studenten der Hochschulen zeigt, dass deren Vorlesungen aktuell zwar online stattfinden, sie jedoch die Labore und Werkstätten nutzen können. Eine gute Aus- und Weiterbildung wird in Zeiten, in denen Digitalisierung und Automatisierung eine bislang ungeahnte Dynamik entfalten, immer wichtiger. Daher benötigen wir ein klares Öffnungsszenario für unsere Betriebe und Bildungsstätten.



## 2. Stufenplan

In der Kombination von Inzidenzwert und einem effektivem, mit den Behörden abgestimmten Hygienekonzept schlagen wir folgendes schrittweise Vorgehen vor:

- a) Bei einer Inzidenz unter 100 im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt:
  - aa) Alle Gewerke im Handwerk, also auch körpernahe Dienstleistungen (Friseure, Kosmetiker), dürfen ihrer Tätigkeit uneingeschränkt nachgehen.
  - bb) Außerbetriebliche Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind im reduzierten Präsenzbetrieb zulässig, wenn es sich um eine Maßnahme mit nachfolgender staatlich anerkannter Prüfung (z.B. Meisterprüfung) handelt und die in Präsenz vermittelten Inhalte für das erfolgreiche Absolvieren der Prüfung (Fachpraxis) unerlässlich sind.
  - cc) Ferner sind außerbetriebliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Präsenzbetrieb zulässig, wenn eine gesetzliche Verpflichtung für die Aufrechterhaltung der Fachkunde vorliegt und sie nicht im Rahmen eines Online-Angebotes durchgeführt werden können.
  - dd) Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen nach SGB II und SGB III sind weiterhin im Präsenzbetrieb zulässig, wenn sie nicht im Online-Format durchgeführt werden können.
- b) Bei einer Inzidenz unter 80 im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt:

Berufliche Ausbildung außerhalb des Ausbildungsbetriebs (insbesondere Lehrgänge in der überbetrieblichen Ausbildung) ist im reduzierten Präsenzbetrieb zulässig.
- c) Bei einer Inzidenz unter 50 im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt:

Das gesamte außerbetriebliche Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot ist in Präsenz bei reduziertem Regelbetrieb zulässig.

Darüber hinaus sind wir gesprächsbereit, in den Bildungsstätten des Handwerks zusätzlich zu dem bereits existierenden strengen Hygienekonzept einen täglichen Schnelltest durchzuführen. Eine finanzielle Unterstützung des Landes würden wir dabei erwarten.

Insoweit dringen wir auf die rasche Genehmigung des Bundesgesundheitsministeriums, dass diese Schnelltests auch außermedizinisches, aber dafür geschultes Fachpersonal vornehmen darf.



### 3. Flankierende Maßnahmen

- a) Rasche und unbürokratische Auszahlung der Wirtschaftshilfen: Dass die Überbrückungshilfe III erst dieser Tage scharf gestellt und erst im Verlauf des März ausbezahlt wird (dann zunächst wohl nur Abschlagszahlungen), ist inakzeptabel. Je rascher die Auszahlung erfolgt, desto schneller verschafft dies unseren Betrieben Luft. Zudem würde dies eine weitere Verlängerung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht, die das Risiko von sog. „Zombieunternehmen“ birgt, unnötig machen.
- b) Erweiterung des Verlustrücktrages: Die Gewinne von 2017, 2018 und 2019 müssen mit den Verlusten von 2020 verrechnet werden können. Das wäre die einfachste Art, den Betrieben Liquidität zukommen zu lassen.
- c) Bürokratieabbau: Der Normenkontrollrat Baden-Württemberg hat bereits im Mai 2020 ein „Sonderprogramm Bürokratieabbau zur Bekämpfung der Corona-Rezession“ vorgeschlagen. Bürokratieabbau trägt zur wirtschaftlichen Wiederbelebung bei, es gibt kurzfristig umsetzbare Maßnahmen, die dazu führen, dass Verfahren beschleunigt und Liquidität aufgebaut werden können.
- d) Transparenter Impfplan: Nachdem bis in den April hinein der Impfstoff knapp bleiben wird, muss der Impfplan umso mehr transparent und verlässlich sein. Die Verzögerung bei der Impfproduktion muss dazu genutzt werden, Vorbehalte gegen eine Impfung durch umfassende Information auszuräumen. Das Handwerk bietet hierbei seine Unterstützung gerne an.